

# Unser Interview

mit dem  
Genossen  
Horst John,

stellvertretender  
Parteisekretär im  
Waschmittelwerk  
Genthin



## Hohe Kampfkraft — steigende Leistung

Frage: Die Grundorganisation im Stammbetrieb eines Kombinates trägt große Verantwortung, denn in ihr sind die Genossen der Kombinateleitung organisiert. Welche Konsequenzen hat eure BPO in ihrem Kampfprogramm aus den zehn Schwerpunkten der ökonomischen Strategie des X. Parteitages gezogen?

Antwort: Das Kombinat Haushaltchemie ist größter Konsumgüterproduzent der chemischen Industrie unserer Republik. Es hat die Aufgabe, die Bevölkerung kontinuierlich, Sortiments- und bedarfsgerecht mit hochwertigen Erzeugnissen des haushaltchemischen Grundbedarfs zu versorgen und die staatlichen Auflagen für den

Export planmäßig, termintreu zu realisieren. In Auswertung des X. Parteitages geht es darum, die zehn Schwerpunkte der ökonomischen Strategie zur Richtschnur des Handelns zunächst jedes Kommunisten zu machen, allen voran der Genossen der Kombinateleitung. Davon geht auch das Kampfprogramm unserer BPO aus. Mit vielfältigen Formen und Methoden wie differenzierten Seminaren, Problemdiskussionen und Ideenkonferenzen befähigt die Parteileitung die Kommunisten in den APO und den Parteigruppen, das Wesen der Dokumente des X. Parteitages tiefer zu erfassen, persönliche Haltungen und Konsequenzen daraus abzuleiten.

Unsere Parteileitung macht in der politischen Argumentation besonders auf Rolle und Verantwortung der Parteiorganisation am Sitz der Kombinateleitung aufmerksam; denn sie erhöhen sich bei der Vervollkommnung der Leitung und Planung auch in unserem Kombinat, haben maßgeblichen Einfluß darauf, daß der Kombinatseffekt voll ausgenutzt werden kann.

Ziel ist, den 1981 vorgesehenen Leistungszuwachs zu 91 Prozent durch Maßnahmen aus Wissenschaft und Technik zu sichern und bei den neu eingeführten und weiterentwickelten Konsumgütern Spitzenleistungen zu erreichen, dabei zugleich die Materialkosten zu senken, die Material- und Energieökonomie entscheidend zu verbessern. Eine Leistungsreserve sehen wir auch in der Eigenherstellung von Rationalisierungsmitteln und in größeren eigenen Bauleistungen.

Frage: Welche Lehren hat die BPO aus dem Erfahrungsaustausch mit den Generaldirektoren und den Parteiorganisatoren des ZK in Leipzig gezogen?

Antwort: Unsere BPO nimmt, ausgehend vom Leipziger Seminar, darauf Einfluß, daß die qualitativen Faktoren des Wirtschaftswach-

## Leserbriefe

### Bewährte Arbeiter als gute Agitatoren

Die Aufgaben, die der X. Parteitag beschloß, erfordern eine noch intensivere politisch-ideologische Arbeit jeder Parteiorganisation. Höhere Anforderungen ergeben sich daraus besonders für die Propagandisten und natürlich auch für die Agitatoren. Das Parteikollektiv im VEB Lederwaren Sangerhausen ist immer dann gut vorangekommen, wenn durch die Genossen der Grundorganisation das tägliche politische Gespräch mit den Werktätigen überzeugend geführt wurde.

Dabei bewährte sich, daß jeder Genosse in seinem Arbeitskollektiv vertrauensvolle und kameradschaftliche Verbindungen zu allen Kollegen hergestellt hat.

Seit Februar 1980 arbeitet in unserem Betrieb ein Agitatorenkollektiv. Die Parteileitung hat beim Aufbau des Agitatorenkollektivs darauf geachtet, daß in jedem Bereich unseres Betriebes Agitatoren eingesetzt sind. Wir haben dazu befähigte Genossen sowohl aus der materiellen Produktion als auch

leitende Kader des Betriebes herangezogen. Angeleitet und kontrolliert wird das Aktiv durch die Parteileitung. So ist sie stets darüber informiert, wieweit politische Grundfragen geklärt wurden und welche Probleme noch gründlicher behandelt werden müssen.

In der politischen Massenarbeit sind alle Genossen bemüht, jedem Werktätigen unseres Betriebes klarzumachen, unter welch komplizierten Bedingungen unsere Republik die entwickelte sozialistische Gesellschaft gestaltet. In der politisch-ideologischen Arbeit, besonders bei der mündlichen Agitation, gehen